

07. Dezember 2011 07:00 Uhr

WETTBEWERB

Preis fürs Sammersee-Festival

Caritasverband belobigt vorbildliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung an dem Musikfestival

Twittern

1

Gefällt mir

12

g+1

0

i



Das Sammersee-Festival ist vorbildlich, was die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an betrifft und erhielt dafür einen mit 3000 Euro dotierten Preis der Caritas. Das Bild zeigt (von rechts) Caritasdirektor Pfarrer Dr. Andreas Magg, Markus Schulz, Simon Dietzel, Ina Schulz und Maria Kozlowski und (vorne) die Behindertensportlerin Natalie Simanowski, die auch Mitglied der Jury war.

Foto: Caritas-Verband

Schondorf „Eigentlich hatten wir nicht daran gedacht mitzumachen. Doch dann suchten wir Dixi-Klos für behinderte Menschen, und dann ergab sich eins nach dem anderen. Und so gründeten wir das ‚Barrierefreiheit-Team‘.“ Das erzählt Ina Schulz vom Organisationsteam Sammersee-Festival. So wurde die Musikveranstaltung im Juli in Schondorf zu einer „Veranstaltung für wirklich alle“. Das hat die Jury des Caritas-Teilhabewettbewerbs 2011 des Augsburger Diözesan-Caritasverbandes

überzeugt. So konnten Ina Schulz mit ihrem Cousin Markus Schulz und den Freunden Simon Dietzel und Maria Kozlowski den ersten Preis des Caritas-Teilhabewettbewerbs mit 3000 Euro entgegennehmen. „Wir sind total begeistert“, freute sich Dietzel, als Caritasdirektor Pfarrer Dr. Andreas Magg ihnen bei der Abschlussfeier mit über 100 Gästen den Preis in Augsburg überreichte. Dem Organisationsteam gehörten bis zu 30 junge Menschen an.

„Nicht am Katzentisch sitzen“

Im November 2010 hatte der Caritasverband zu dem Wettbewerb aufgerufen. Ziel war, die Inklusion, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu fördern. Immerhin leben rund 100000 Menschen mit Behinderungen in der Diözese Augsburg. Mitmachen konnten Kommunen, Pfarrgemeinden, Einrichtungen, Firmen, Verbände und Vereine. Ihre Veranstaltungen sollten „inklusiv“ sein. Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen sollten „nicht am Katzentisch wie bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung passiv dabei sitzen“, so Caritasdirektor Magg, „sondern mit dem, was sie können und wollen teilhaben und teilgeben, also von Anfang an mittendrin dabei sein und mitmachen.“

27 Bewerbungen waren nach Mitteilung der Caritas aus der ganzen Diözese wurden schließlich eingereicht. Bewertet wurden sie von einer Jury. Ihr gehörten die ehemalige Skirennläuferin Dr. Irene Epple-Waigel, die Silbermedaillengewinnerin bei den Paralympics 2008, Natalie Simanowski, der Behindertenbeauftragte des Bezirks Schwaben, Wolfgang Bähner, und Wolfgang Forsykowski, Mitglied des Behindertenbeirates der Stadt Augsburg an. Sie bewerteten die Teilnehmer nach den Kriterien der Barrierefreiheit und wie die Veranstaltungen inklusiv für Menschen mit Behinderungen waren. (lt)